

Quelle: Service d'Economie Rurale; Grafik: Tageblatt/Julien Primout

Eine zweite Molkerei entsteht

BIO-GENOSSENSCHAFT Ab Januar kommt die Bio-Milch aus Bascharage

2.000.000

Liter Bio-Milch werden hierzulande produziert. Zurzeit werden von diesen zwei Millionen 1,2 Millionen Liter zu Bio-Produkten verarbeitet. Die restlichen 800.000 Liter fließen in die konventionelle Milchproduktion.



und auf dem nun befreiten Markt kam deren Wirkung sofort zum Tragen: Der Milchpreis für die Erzeuger sackte sofort massiv ab. In unserem heutigen globalisierten Markt trifft ein solcher Sinkflug der Preise alle Bauern, und damit natürlich auch die Luxemburger Milchproduzenten.

Erstaunlicherweise traf dieser Preisrückgang aber nicht auf die Bio-Milch zu. Deren Preis entkoppelte sich europaweit von dem der „Mainstream-Milch“ und stieg sogar noch an. Infolgedessen traten ab Mai sowohl große ausländische Molkereien als auch von Molkereien unabhängige Milcherzeuger-Gemeinschaften an die Biog-Milch-Produzenten heran, um deren Milch aufzukaufen. Da jedoch die Kooperation mit Luxlait besteht, war ein Verkauf bisher nicht möglich.

1894
Die Zentral-Molkerei Luxemburg wird gegründet

1895
Der Molkereiverband wird ins Leben gerufen

1929
Luxemburg zählt 239 Molkerei-Genossenschaften, die Zentralbutterei entsteht in Ettelbrück

1930
In Bettemburg wird die Molkerei Celula gegründet

1932
Die Nationalmarke für in Luxemburg hergestellte Butter wird geschaffen

1933
Luxemburg zählt 254 Molkerei-Genossenschaften

1934
Der Verkaufsgenossenschaft Luxemburger Molkereien treten 117 Molkerei-Genossenschaften bei

1940-45
86 Molkereien schließen zugunsten von 14 Betrieben

1948
Luxemburg zählt 150 Molkereien

1957
Gründung der Molkerei Laduno in Ettelbrück/Erpeldingen

1960
Luxlait geht in der neuen Molkerei in Merl an den Start; zu diesem Zeitpunkt zählt das Land nur noch fünf Molkereien

1978
Die Betriebe Luxlait, Laduno und Celula fusionieren und heißen fortan „Luxlait Association agricole“

2009
Luxlait zieht in die neue Molkerei auf Roost ein

Philippe Hammelmann

Die Genossenschaft der Biobauern hat beschlossen, ihre Milch nicht mehr zur Luxlait zu fahren, sondern nun in ihrer eigenen Molkerei herzustellen. Speziell aus diesem Anlass wurde eine Gesellschaft gegründet. Nicht nur fettarme und fettreiche Milch sollen vom Fließband laufen, sondern ebenfalls Joghurts.

MÜNSBACH Der Direktor der Genossenschaft Biog, Änder Schanck, kündigte gestern an, dass ab Januar die Produktion stehen werde. „In Bascharage mieten wir eine Halle von 670 Quadratmetern. Hier war noch bis vor einiger Zeit eine Metzgerei untergebracht. Die Hygienebedingungen einer Metzgerei und einer Molkerei unterscheiden sich nicht und deswegen ist dieser Standort optimal“, so Volker Manz, Geschäftsführer der Biog. Die Produktionsmaschinen sind laut den Verantwortlichen bereits bestellt. Die riesigen Kühlschränke werden gemietet und man geht davon aus, dass schon ab dem 1. Januar die Bio-Milch aus Bascharage kommt und nicht mehr wie bisher aus Roost

Bisher lieferten die zehn Bauern, die zur Bio-Genossenschaft gezählt werden, in etwa zwei Millionen Liter Milch jährlich an die Luxlait. 1,2 Millionen Liter davon wurden zu Bio-Milch verarbeitet und die restlichen 800.000 Liter wurden zu konventionellen

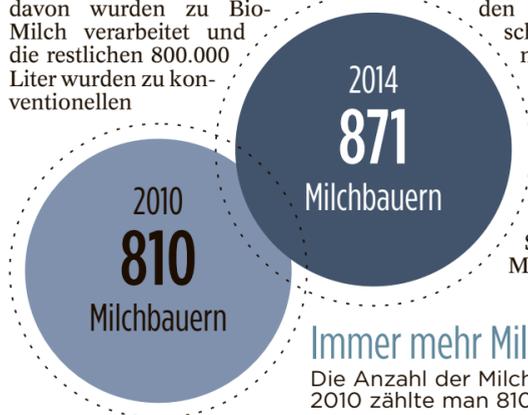
Produkten verarbeitet. Die Bauern erhielten von der Luxlait für einen Liter Milch deutlich weniger als den europäischen Biomilch-Preis, der zurzeit bei 50 Cent liegt.

Von ihrer eigenen Molkerei soll die überschüssige Milch ins Ausland verkauft werden. „Auch wenn wir zwei Millionen Liter Milch jährlich produzieren, müssen wir einen Teil davon ins Ausland verkaufen. Dies zu einem höheren Preis, als die Luxlait uns verrechnet hat“, so Änder Schanck. Mit der neuen Molkerei sollen die Biobauern rund 12 Cent pro Liter Milch mehr als von der Luxlait erhalten. Für den Endverbraucher wird sich der Preis in Zukunft aber nicht ändern.

Die Entscheidung, ihre Milch nicht mehr zur einzigen Molkerei Luxemburgs zu fahren, wurde bereits am 30. Juni getroffen. Lange hat man überlegt, welches die optimale Lösung wäre. Die Verantwortlichen hätten aber nicht gedacht, dass nun alles so schnell gehen würde. Auf längere Sicht habe man sich aber eine eigene Molkerei gewünscht. Die Genossenschaft der Biobauern hat eine Gesellschaft für die neue Molkerei gegründet. Investiert wurde rund eine Million Euro.

Die Verantwortlichen der Biog betonen aber, dass die Kooperationsvereinbarung mit der Luxlait 15 Jahre lang hilfreich und auch „fair“ war. Weil aber kein Preis-konsens getroffen werden konnte, entschied man sich nun, eigene Wege zu gehen.

Mit dem Wegfall der Quotenregelung im vergangenen April kam es zu der erwarteten Steigerung der Milchproduktion,



Immer mehr Milchbauern

Die Anzahl der Milchbauern in Luxemburg nimmt zu. 2010 zählte man 810 Milchbauern. Heute sind es bereits 871.